

## Pressematerial zur Kunstausstellung:

"Die Vitruvianer"



Der wohlgeformte Mensch und das Spiel mit der Wahrheit.

„To be or not to be, that is the question.“

Kunsthaus Rhenania

Bayenstraße 28

50678 Köln

17. Mai 2011 – 29. Mai 2011

### **Inhalt**

Allgemeine Informationen und Daten zur Ausstellung

Aktuelle Pressemitteilung

Kurzinformationen zum Inhalt der Ausstellung

Aussagen der beteiligten Künstler zu den eigenen Kunstwerken in der Ausstellung

Vorstellung der teilnehmenden Künstler

## **Allgemeine Informationen und Daten**

### **Teilnehmende Künstler:**

Elke Kim (Malerei, Konzept)

Jun Kim (Fotografie, Film, Konzept)

Tony Strnad (Objektkunst)

Franz van der Grinten (Malerei)

### **Veranstaltungsort:**

Ausstellungshalle im Kunsthaus Rhenania

Bayenstraße 28, 50678 Köln

### **Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten:**

17. Mai 2011 – 29. Mai 2011

Dienstag – Freitag: 15.00 – 19.00 Uhr

Samstag – Sonntag: 13.00- 18.00 Uhr

### **Ausstellungsprogramm:**

Preview: Dienstag, 17. Mai 2011// 10.00 – 13.00 Uhr

Vernissage: Dienstag, 17. Mai 2011// 19.00 – 22.00 Uhr

Eröffnungsrede: Dr. Thorsten Fröhlich, Geschäftsführer art+bijou Galerie

Lesung

Autor Guy Helmingier liest aus seinem Buch „Neubrasilien“

Freitag, 20. Mai 2011

Beginn 19.30 Uhr, Eintritt 6,00 Euro

Führung: Sonntag, 22. Mai 2011// 16.00 Uhr

Finissage: Sonntag, 29. Mai 2011// 13.00 – 17.00 Uhr

### **Ansprechpartner für die Presse vor, während und nach der Ausstellung:**

Künstlerin Elke Kim

Tel: 0172-2132336// atelier@elke-kim.com// www.elke-kim.com

Kunst- und Kulturbüro Jennifer Held, Brüsseler Straße 60a, 53909 Zülpich

Telefon 02252 – 8351507// Handy 0178-7281080// E-Mail j.held@kulturbuero-held.de

Web www.kulturbuero-held.de

## Pressemitteilung

### **Vier Künstler verbinden drei Stilrichtungen zu einer Ausstellung im Kunsthaus Rhenania Köln.**

Köln, März 2011

Seit einem dreiviertel Jahr bereiten sich die Künstler Jun Kim (Fotografie), Elke Kim (Malerei) und Tony Strnad (Objektkunst) auf ihr gemeinsames Ausstellungsprojekt „Der vitruvianische Mensch“ frei nach Leonardo Da Vinci vor. Die Ausstellung wird am 17. Mai 2011 um 19.00 Uhr in der Ausstellungshalle des Kunsthauses Rhenania (Bayenstraße 28, 50678 Köln) eröffnet. Jetzt haben die drei Künstler noch einen weiteren Mitstreiter sozusagen ins Boot geholt. Der Künstler und Galerist Franz van der Grinten (Malerei) aus Köln wird sich ebenfalls mit seinen Kunstwerken an der zwölf Tage dauernden Themenausstellung beteiligen.

Die in der Ausstellung gezeigten Exponate beschäftigen sich mit der Frage, wie der Mensch von der Macht und der Illusion gestaltet wird. Das Ausgangsthema ist hierbei die Lehre über die Proportionen des „vitruvianischen Menschen“ von Leonardo Da Vinci. Die Künstler erweitern diese Studie in ihrer eigenen Interpretation auf den Lebensraum und die einzelnen Lebensabschnitte des Menschen. „Diese Überlegungen spiegeln sich in unseren Arbeiten wieder, die sich der drei unterschiedlichen Ausdrucksformen, der Fotografie, der Malerei und der Objektkunst bedienen“, erläutert die Künstlerin Elke Kim. Ihre Malerei besitzt eine philosophische Grundlage, während sich ihr Sohn Jun Kim der Fragestellung fotografisch experimentell nähert. Der Objektkünstler Tony Strnad konzentriert sich hingegen auf die Lebensabschnitte des „vitruvianischen Menschen“ und dessen Psyche.

Zum Ausstellungsprogramm gehört auch eine Lesung mit dem Autor Guy Helming. Am 20. Mai 2011 wird er um 19.30 Uhr in der Ausstellungshalle im Kunsthaus Rhenania sein aktuelles Buch „Neubrasilien“ vorstellen.

## **Kurzinformationen zum Inhalt der Ausstellung**

Die Proportionsstudie „der Vitruvianische Mensch“ ist das Ausgangsthema unserer Ausstellung: Ein Kreis, ein Quadrat, ein Mensch im Zentrum, der mit seinen Gliedmaßen nicht nur seine Körperproportionen darstellt, sondern gleichzeitig auch seine selbst geschaffene Welt mit deren Konstruktionen und Intimitäten.

Die Inszenierung des „Vitruvianischen Menschen“ ist als ein Bild der Gesellschaft anzusehen und mit der Fragestellung behaftet: Wie wird der Mensch von der Macht der Illusion gestaltet?

**Jun Kim** arbeitet fotografisch experimentell. Er verformt durch digitale Bearbeitung den Menschen und benutzt in seiner Bildsprache die Ästhetik, um Vollkommenheit vorzutäuschen. Es entsteht eine Wirkung, die im Auge des Betrachters die Proportionen der einzelnen Elemente zueinander im Einklang lassen. Die dadurch entstehende visuelle Irritation hat die Aufgabe, sich mit der Wahrnehmung von inneren und äußeren Bildern zu befassen.

**Elke Kims** realistische Malerei hat grundsätzlich eine philosophische Grundlage.

Was sind „Wirklichkeitskonstruktionen“ und was bedeutet Glückseligkeit im Leben?

Der Vitruvianer wird als Symbol und Idealbild der menschlichen Schönheit in Korrelation zur Natur gesetzt. Kims neue Serie „Paradise Lost // PARA“ in der Sonderform von Tondi bildet eine Brücke zwischen den Gedanken, den Emotionen und der Präsenz im realen Leben. Das Paradies und dem Leben darin als Spiegel von Zeit und Gesellschaft, sowie die Wirkung auf den Betrachter sind Leitfragen dieser Serie.

**Tony Strnad** konzentriert sich in seinen Objekten auf die einzelnen Lebensabschnitte des „vitruvianischen Menschen“ und dessen Psyche. Der Einfluss seiner langjährigen Tätigkeit als Bühnenbildner und Dramaturg von Raumin szenierungen ist in seinen Arbeiten unverkennbar. Seine Darstellungen werfen die Frage nach Gefühlszuständen, Träumen und der Ungewissheit vor Morgen auf. Sie erinnern an eine Bühnenszenierung in imaginären Räumen, die eine dreidimensionale Momentaufnahme der verschiedenen Lebenssequenzen festhalten.

**Franz van der Grinten** interessiert sich in seiner Malerei für Zustände und Räume, in denen sich der Mensch gedanklich spiegeln kann. Leonardo da Vinci hat sich bei seinem vitruvianischen Menschen auf den antiken Architekten Vitruv bezogen, von dessen Idealvorstellungen der menschlichen Körpermaße die Künstler und Philosophen der Renaissance ihr Menschenbild ableiteten. Die Schönheit liegt in der Harmonie. In einer sich immer stärker ausdifferenzierenden Welt wird es immer schwieriger, das Leben durch gültige Harmonievorstellungen zu strukturieren. An Stelle des Körpers tritt viel mehr die Psyche, aber die Fragestellungen bleiben die gleichen.

## Aussagen der beteiligten Künstler zu den eigenen Kunstwerken



### **Jun Kim**

Meine Fotografien sind inszenierte Abbilder meiner Gedanken und Erlebnisse. Die Fotografie ist mein Mittel, mich mit meiner Umwelt auseinander zu setzen, und diesen Prozess für den Betrachter sichtbar zu machen. Meine Werke erscheinen vollkommen und harmonisch. Aber ich benutze die Ästhetik, um Vollkommenheit vorzutäuschen. Für das Auge des Betrachters stehen auf den ersten Blick so alle Proportionen der einzelnen Elemente im Einklang miteinander. Auf den zweiten Blick legen die Bilder eine oftmals surreal anmutende Welt offen.

Die digitale Bearbeitung ist ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Durch den gezielten Einsatz von Effekten möchte ich die Aussage eines jeden Werkes für den Betrachter noch verdeutlichen.

Den Vitruvianer bearbeite ich fotografisch experimentell. Die Verformung des Menschen, und die dadurch entstehende visuelle Irritation, erfüllt für mich die Aufgabe, sich mit der Wahrnehmung von inneren und äußeren Bildern zu befassen.



### **Elke Kim**

Das Bestreben, selbst konstruierte Grenzen abzubauen, ist mein Interessenbereich, welches sich nicht nur in der Realität manifestiert, sondern eben auch in der Entwicklung meiner Kunstsprache.

Man überzeugt nur die bereits Überzeugten und trotzdem gibt es in meiner Kunst immer wieder das Bestreben, durch eine fast nicht sichtbare visuelle Irritation, Menschen in eine Bewegung zu bringen, die sie nicht erwartet haben. Meine Entscheidung in der Kunst ist es, diesen sublimativen Weg darstellen zu können. Meine Erzählungen täuschen Natur und soziale Landschaften vor, die auf den

ersten Blick trivial erscheinen.

Die aus meinen Bildern strahlende Wohnzimmerwärme erfüllt die Aufgabe, die Hürde der Befremdlichkeit zu überbrücken. Die Bilder laden ein, zu einer Reflexion in einem bequemen Sessel, aus dem sich unerwarteter Weise eine mehrschichtige Definition zum Begriff „Sehnsucht“ sich herauskristallisiert. Ob Statisch oder Dynamisch, sie ist in dem Leben aller Menschen immer vorhanden und strahlt süße oder saure Energie. Meine Kunst widme ich der Kraft die in Ihr steckt.



### **Tony Strnad**

Mit meinen Arbeiten konzentriere ich mich auf die unterschiedlichen Entwicklungsphasen der vier Lebensabschnitte und auf die Psyche, die durch den vitruvianischen Menschen hintergründig dargestellt werden. Die Frage nach den Träumen, Ängsten und der ewigen Suche nach dem eigenem ich, sind ein zentraler Punkt in meinen Arbeiten. In einer abstrakten Momentaufnahme versuche ich die Gefühlszustände und die Grenze zwischen der Wirklichkeit und den Sehnsüchten festzuhalten. Meine Arbeiten sind im Kontext zwischen imaginären Räumen und realen Gegenständen angesiedelt, wo ich dem Betrachter eine

Plattform des Dialogs anbieten möchte.



### **Franz van der Grinten**

Für mich hat Malerei vor allen Dingen eine sehr persönliche Dimension, und meine Beziehung zu ihr ist höchst sinnlich. Da sind der Geruch und die Textur der Farben. Aber da ist auch in aller erster Linie die Möglichkeit der Öffnung in geistige Räume, deren Tiefe und Schichten, die sich interessanter Weise in der Schichtung von Farbe, dem Trocknen und dem Übermalen wieder finden. Bei den „Vorhang-Bildern“ sind zahlreiche Dinge anwesend, aber sie sind eher flirrend wahrnehmbar als tatsächlich sichtbar. Der optische Effekt interessiert mich dabei in keiner Weise, elegante Gestaltung und Design sind für meine Belange völlig überflüssig.

## Vorstellung der teilnehmenden Künstler



Jun Kim  
Bayenstraße 28  
50678 Köln - Rheinauhafen  
Tel: 0157 721 77673  
[www.junkimart.com](http://www.junkimart.com)

## Curriculum Vitae

### Jun Kim

Geboren 1988, in Nara (Japan), lebt und arbeitet in Köln und Dortmund

2008 Europaschule Köln, Abitur

2008 – 2009 Praktikum und Assistenz bei Bernd Arnold ( Fotografie)

2008 PCP – Award Preisträger

2008 Serie „Apokalypse“ bei Photokina durch PCP - Award vertreten

2009 present Fotografiestudium an der FH – Dortmund

2009 present Atelier im Kunsthaus Rhenania

2010 present Künstlerbewegung gegen Menschenhandel „Artists for Freedom“

2011 Gründung der „eiengroup“

### **Ausstellungen (Auswahl)**

2011 Galerie Crossart, Köln

2010 Teilnahme an der „Langen Nacht der Museen“, Köln

2010 Offene Ateliers, Köln

2010 Urania – artinternational - Berlin

2010 Kunstraum K5, Köln

2010 Galerie Artclub, Köln

2010 Galileo Pyramiden, Lennestadt

2010 Rathaus Bensberg, Bergisch Gladbach

2009 Teilnahme an der „Langen Nacht der Museen“, Kunsthaus Rhenania, Köln



Elke Kim  
Kunsthhaus Rhenania,  
Raum 3.34  
Bayenstraße 28  
50678 Köln –  
Rheinauhafen  
Tel: 0172-2132336//  
atelier@elke-kim.com//  
www.elke-kim.com

## Curriculum Vitae

### Elke Kim

Geboren 1963, lebt und arbeitet in Köln

- |             |   |
|-------------|---|
| seit 1982   | künstlerisch tätig im Bereich Freie Malerei und Skulptur,<br>sowie als Maskenbildnerin.<br>Besonderes Interesse gilt dabei der Büstenherstellung, Maskenbau,<br>Special FX im historischen Kontext oder für Fiction-Produktionen.<br>Produktionen unter der Regie von:<br>Peter Stein, Wim Wenders, Luc Bondy, Robert Wilson ect. |
| 1987 - 1992 | Pendelnd zwischen Japan und Köln<br>Intensive Auseinandersetzung mit der asiatischen Kunst und Kultur   |
| 2001 - 2005 | Studiengang freie Malerei, Köln   |
| seit 2004   | Atelier und Mitglied im Kunsthaus Rhenania e.V., Köln   |
| 2004 - 2005 | Aufenthalte in Tobago   |
| 2004 - 2009 | Aufenthalte in den USA - NY   |
| seit 2006   | Mitglied im artclub, ständige Vertretung der freien Kunstszene in Köln  |
| seit 2007   | Vertreten durch die Galerie Artodrome/ LDX Gallery, Berlin/ Beijing<br>Ausstellungen in Seoul, Shanghai, New York, Peking, Berlin, Wien, Köln   |
| seit 2010   | Realisation konzeptueller, interdisziplinärer Ausstellungsprojekte  |
| 2011        | Gründung der „eiengroup“  |

### **Aktuell// In Vorbereitung**

- 2011 Kunsthaus Rhenania "Die Vitruvianer", Köln, Deutschland
- 2011 Galerie Crossart, Köln, Deutschland
- 2011 Galerie Kunsthaus 1, Monheim, Deutschland
- 2011 Art Affordable Amsterdam, Niederlande
- 2011 LDX Gallery, Peking, China

### **Einzelausstellungen// Eigene Projekte**

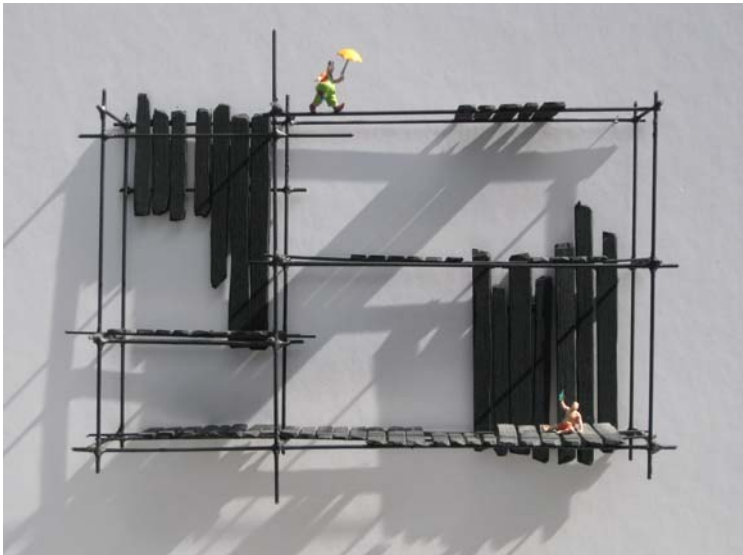
- 2010 Galerie artclub "Inszenierungen des Nicht - Sichtbaren", Köln, Deutschland
- 2010 Kunsthaus Rhenania "Quantum // Orchideen lügen nicht", Köln, Deutschland
- 2008 Galerie artclub „Tobago Edition“, Köln, Deutschland
- 2007 Galerie artclub „Alpha und Omega“, Köln, Deutschland

### **Kunstmessen**

- 2010 Shanghai Art Fair, China
- 2009 CIGE, China international Gallery Exposition, Beijing
- 2009 Bridge Art Fair, New York
- 2008 Shanghai Art Fair, China
- 2008 Art Expo New York (Katalog)

### **Gruppenausstellungen (Auswahl)**

- 2011 Galerie Blickfang, Wuppertal, Deutschland
- 2011 ViennaTravel Gallery, Wien, Österreich
- 2010 Kunstraum K5, Köln, Deutschland
- 2010 Kulturzentrum Urania, Berlin, Deutschland
- 2010 Kunsthaus Rhenania, Lange Nacht der Museen, Köln, Deutschland
- 2009 Galerie im Wasserturm, Wien, Österreich
- 2009 Eröffnungsausstellung, Galerie Artodrome, Berlin, Deutschland
- 2008 Kunsthaus Rhenania, Köln, Deutschland
- 2008 Art GallerySejong Cultural Center, Seoul, Korea
- 2007 Galerie Artodrome, Forchheim, Deutschland
- 2006 Kunsthaus Rhenania, Köln, Deutschland
- 2006 Galerie artclub, Köln, Deutschland
- 2005 Kunsthaus Rhenania, Köln, Deutschland



Tony Strnad  
Hauptstraße 56  
50996 Köln

Tel: 0176 703 76 115  
tony.strnad@gmx.net  
Internet [www.objektraum-art.de](http://www.objektraum-art.de)

## Curriculum Vitae

### Tony Strnad

Geboren 1957 in Tschechien, lebt und arbeitet in Köln

1976 – 1981 Studium Bühnenbild an der FH Kunst und Design Köln, bei Prof. Max Bignens und Rolf Glittenberg

Studium Objektkunst bei Daniel Spoerri

1979 - 1981 Als Bühnenbild Assistent und Bühnenbildner an verschiedenen Bühnenhäusern in Deutschland und im Ausland tätig.

seit 1981 Ausstellungen im deutschsprachigen Raum

Freie künstlerische Tätigkeit im Bereich Objektkunst und Skulpturen, so wie als Szenenbildner für Fernsehen, Film, Events und Werbung mit dem Schwerpunkt TV Shows und Fernsehspiel.

Sein besonderes Interesse richtet sich hier auf die kreative Arbeit mit Licht, Projektionen und pyrotechnischen Effekten in Verbindung zum Raum und Architektur.

Diverse Ausstellungen, unter anderem die Gruppenausstellung „Mohnblume“ mit Walter Dahn und Frank Herzog in der Galerie Kunst,t,Raum in Köln.

1992 – 1995 Dozententätigkeit an der FH für Gestaltung in Offenbach, im Bereich TV und Film.

1999 – 2001 Lehrauftrag an der FH für Design und Medien in Hannover, im Bereich Rauminszenierung.



## Curriculum Vitae

### Franz van der Grinten

1967 geboren in Kleve, Studium freie Malerei an der HdK Berlin

Produktion experimenteller Kurzfilme

Organisation von Kurzfilmfestivals in Berlin, Stuttgart, Köln

Ausbildung zum wissenschaftlichen Präparator

Arbeitsstationen: Löbbeke-Museum-Aquazoo in Düsseldorf, Charité Berlin

Verschiedene Ausstellungsprojekte, unter anderen:

„Filme zur Naturkunde“, Galerie Paszti-Bott, Köln

„Sammlung Van Leeuwenhoek“, Glasaula, Köln

„Antiken Abguss Sammlung“, Museum Koenig, Bonn

„Seltene Pflanzen“, Wissenschaftskongress Bundeskunsthalle, Bonn

Büro für Fotos zusammen mit Nadia van der Grinten

2004 Van der Grinten Galerie

seit 2005 exklusive Zusammenarbeit mit dem Archiv Wim Cox/ Karl Hugo Schmölz,  
Architekturfotografie der 20er bis 50er Jahre

2005/ 2006 Seminarreihe „Junge Kunst-Sammeln-Investment“

seit 2007 Kudlek van der Grinten Galerie

regelmäßige Messebeteiligungen in Köln, Brüssel, Paris, New York, Miami

2007 Gründung der Firma van der grinten dalichau gmbh: mobile  
Ausstellungsarchitekturen; geschäftsführender Inhaber

2007/ 2008 Gastdozent am Center for international Art Management Köln

seit 2009 Wiederaufnahme der eigenen künstlerischen Arbeit